

6. August 2019 | Social Project & Kartville

... Ein weiterer spannender Tag in Peoria...

06.08.19 | 08.00 h Start 1. Gruppe Sozialprojekt
12.00 h Start 2. Gruppe Sozialprojekt
18.30 h Kartville

Nach dem langen Wochenende mit den Gastfamilien ging es am Dienstag mit dem nächsten offiziellen Programmpunkt des Austauschs weiter. Um auch einmal die Schattenseiten von Peoria und den USA mit seinem weit weniger ausgeprägtem Sozialsystem kennenzulernen, durften wir an diesem Tag die Armenküche „**Sophia's Kitchen**“ besuchen. Ihren Namen erhielt die Armenküche aufgrund eines tragischen Unglücks einer Jugendlichen, welches ihre Eltern dazu veranlasste einen Fond für wohltätige Zwecke einzurichten. Dieser Fond ermöglichte die Einrichtung dieser Armenküche, in welcher pro Tag bis zu 500 Bedürftige versorgt werden.

Mit großer Motivation im Rahmen des Austauschprogramms etwas Gutes tun zu können, legten die Jugendlichen und die Betreuer los. Es wurden fleißig Gemüse für Suppen und Salate geschnitten, Brot und Gebäckspenden



von Supermärkten in kleinere Tüten gepackt oder einfach nur die Tüten zur Ausgabe mit aufmunternden Sprüchen und Motiven verziert. Auch das bestreichen der so typischen „Peanutbutter-Jelly-Sandwiches“ durfte hierbei natürlich nicht fehlen. Bei den Küchenarbeiten zeigten insbesondere die Jungs ungeahnte Talente. Die zweite Gruppe löste die erste dann um 12 Uhr ab. Auch hier gab es von Kuchenbacken, über Salatvorbereitungen für den kommenden Tag bis zum Reinigen der Tische im Speiseraum noch genügend zu tun. Geschafft, aber auch stolz über das Erreichte, verließen dann auch die letzten Schüler gegen 16 Uhr Sophia's Kitchen.



Unser abendlicher Treffpunkt war um 18:30 Uhr „**Kartville**“ in West Peoria. Ein in eine hügelige Landschaft eingebettetes Spielgelände, in dem man nicht nur Go-Karts, sondern auch Bumper Boats fahren und Minigolf spielen konnte. So nach und nach trudelten alle Schüler ein, teilweise von ihren Gast-Geschwistern begleitet.

Mehrere kleinere, einheimische Gruppen waren schon da und so hieß es für uns, sich in die Schlange einzureihen um im „Kartville Kart“ ein Rennen zu bestreiten. Bei den Go-Kart handelte es sich um in der Höchstgeschwindigkeit reduzierte Fahrgelegenheiten, die so auch ungeübten und jungen Teilnehmern Fahrspaß garantierten. Einen Wettkampf und Überholversuche gab es trotzdem, denn wer traut sich schon mit Höchstgeschwindigkeit auf der Ideallinie durch die Kurve zu ziehen oder die Kurve zu schneiden und den Gegner somit abzudrängen. Unsere Jugendlichen standen also geduldig an und warteten darauf, drei Runden lang ihre Spur auf den Asphalt zu brennen. Wem diese drei Runden Spaß nicht



ausreichten, der stellte sich eben nochmals an oder wechselte zum etwas gemütlicheren Teil beim Minigolf über. Wem dies wiederum zu wenig Action war, der ging zu den Bumper Boats. Vergleichbar ist dies mit Box-Auto fahren, allerdings in einem großen Pool. Zwei Duschen in den Ecken erhöhten die Motivation, den anderen genau dahin abzudrängen, um ihm eine ungewollte Erfrischung von oben zu gönnen. So entstieg der ein oder andere schon etwas durchnässt dem Boot. Wie sich dann die Heimfahrt im Auto gestaltete, bleibt wohl lieber ein Geheimnis...



ausreichten, der stellte sich eben nochmals an oder wechselte zum etwas gemütlicheren Teil beim Minigolf über. Wem dies wiederum zu wenig Action war, der ging zu den Bumper Boats. Vergleichbar ist dies mit Box-Auto fahren, allerdings in einem großen Pool. Zwei Duschen in den Ecken erhöhten die Motivation, den anderen genau dahin abzudrängen, um ihm eine ungewollte Erfrischung von oben zu gönnen. So entstieg der ein oder andere schon etwas durchnässt dem Boot. Wie sich dann die Heimfahrt im Auto gestaltete, bleibt wohl lieber ein Geheimnis...



P.S. Auf der nächsten Seite befindet sich der heute erschienene Zeitungsartikel in der hiesigen Zeitung Journal Star Peoria, auch nachzulesen unter:

<https://e.pjstar.com/?publink=295a2c0da>

German youth exchange makes connections in Peoria

By Brady Johnson
of the Journal Star

PEORIA — German citizen Lukas Schenk was starting his first day at City Hall when he stumbled into a problem — he didn't know how to work the shower.

"I arrived Sunday evening and had to work Monday morning," Schenk said. "I wanted to take a shower but I couldn't get the shower to work because the shower works differently in Europe. I was just standing there for awhile going 'Okay, you can do this'."

That was four years ago when Schenk interned in Peoria from his hometown Friedrichshafen. Now he's back as a chaperone for the Friends of Friedrichshafen Youth Exchange.

The 26-year-old is staying with American Tim Roberts, a first-year chaperone who has been involved in the past with hosting visitors.

This year, the youth exchange is hosting 12 youths from Germany for three weeks ending on August 15.

"It is fun to see our German students experience American life," Roberts said.

Roberts says that the reason he first signed his family up years ago was to "expand their horizons."

Allie Dunn, 17-year-old, heard about the youth exchange from Roberts' daughter.

"If I am being honest at first I was like 'Oh, I get to go to Germany...heck, yeah!', but then I started to text Sinah and thought she was really cool," Dunn said.

That's Sinah Ihsen, a 17-year-old from



Flags of Friends of Friedrichshafen of Peoria and the Peoria Club of Friedrichshafen grace a table at a sister-city celebration in Germany in this 2016 file photo. (PHOTO COURTESY OF PATRICK ROESLER)

Friedrichshafen who is staying with Dunn during the exchange.

"I think it is the most awesome thing ever," Ihsen said. "So I just joined."

Ihsen is wanting to improve her English skills and experience America for the first time.

"I just didn't make friends," Ihsen said. "I made a whole family and I am pretty happy about it."

Ihsen is amazed by the tall skyscrapers in Chicago and how stretched the city of Peoria is. In Friedrichshafen everything is close enough to travel by bicycle or public transit according to Ihsen.

Dunn will be making the journey over to Friedrichshafen next year, but it won't be her first time.

"I actually went to Germany last summer with my family since my aunt used to host German exchange students," Dunn said. "I just love everything

over there. Everyone is so nice and your (facing Ihsen) food is so much better. This is going to sound weird but I like how the buildings look and everything over there."

Schenk is currently on his third trip to America after chaperoning once before.

"Being the chaperone for the youth exchange I really enjoy that I can show all of these guys, most of them they are in the U.S. for the first time, America," Schenk said. "I want to help give them the same experience I received four years ago. It is always great to see and feel all of the thankfulness all around."

The youth exchange group spent their Tuesday morning helping at Sophia's Kitchen, washing tables and interacting with visitors there.

"It is great to have extra help, extra hands," said the soup kitchen's director, Claire Crone. "We are feeding about 500 people a day."

HAPPENIN

Veterans meet

The Veterans will meet at Humana, 260 Peoria.

Mystery book

The Cozy will meet Dunlap Pub First St., I will discuss by Nancy

Lunchtime

David M a free Br from 11: the Peoria Plaza in I

Car seat

A free by nat passer will b East I Cent Wash

You

C cre at Lil 11: OV in cr

C